

BSJ Oberpfalz stellt Weichen für die Zukunft

Beim Bezirksjugendtag im Januar wurde eine neue Führungsspitze gewählt

Die Weichen für die Zukunft sind gestellt, die Wachablösung vollzogen: Die Bayerische Sportjugend (BSJ) im Bezirk Oberpfalz hat seit 18.01.2020 eine neue Vorstandschaft. Nach acht Jahren Amtszeit kandidierten Eva und Magnus Berzl nicht mehr. Die 64 Delegierten im Stadion des Fußball-Zweitligisten SSV Jahn Regensburg wählten Michael Weiß aus Furth als Vorsitzenden und Birgit Daschner aus Cham als stellvertretende Vorsitzende. Neu im Gremium sind auch die Jugendsprecher Lena-Maria Völkl und Christopher Faderl, beide aus dem BSJ-Kreis Weiden-Neustadt/WN.

„Wir wünschen allen bei ihren Aufgaben viel Glück und Erfolg“, sagten Hermann Müller, Vorsitzender des Bezirks Oberpfalz des Bayerischen Landes-Sportverbandes (BLSV), der BLSV-Präsident Jörg Ammon, die stellvertretende bayerische BSJ-Vorsitzende Doris Rottner sowie der bayerische Heimat- und Finanzminister Albert Füracker unisono. Ammon verabschiedete vor zahlreichen Ehrengästen mit Eva und Magnus Berzl, die sich nach 20 Jahren ehrenamtlicher Arbeit aus familiären und beruflichen Gründen gegen eine erneute Kandidatur entschieden hatten, „zwei langjährige Weggefährten, die hervorragende Basisarbeit geleistet haben“. Alle waren sich aber sicher, dass die beiden nach ihrer Auszeit dem Sport weiter verbunden bleiben würden.

In seinem Grußwort ging der BLSV-Chef auf die Fragen, wie man junge Menschen in die Sportvereine bringen, und wie man Vereine für junge Erwachsene und Familien attraktiv machen könne, ein. Er nannte dabei folgende drei Erfolgsfaktoren: die Entlastung der ehrenamtlich Tätigen durch das wieder kommende „Ehrenamtsentlastungsgesetz“, die Schaffung eines attraktiven und zukunftsfähigen Sportangebots, das vor dem Hintergrund des Rechtsanspruchs auf Ganztagesbetreuung ab dem Jahr 2025 enormer Bedeutung zukomme, und nachhaltige Sportanlagen als Grundlage. Ammon ehrte nach danach BSJ-Funktionärin Martina Weiß für ihre besonderen Verdienste mit der BLSV-Ehrennadel in Silber.

In seiner kurzweiligen Rede schlug Staatsminister Füracker, der sich bei den bisherigen BSJ-Vorstandsmitgliedern für deren Einsatz bedankte, schließlich in die gleiche Kerbe wie Ammon: „Der Ganztagesbereich ist eine Herausforderung, aber auch eine große Chance für unsere Sportvereine.“

Vor allem, weil die Vereine auch wichtige gesellschaftliche Komponenten und Aufgaben erfüllen würden. Fürackers Appell: „Wir brauchen eine Gesellschaft, die füreinander einsteht und die Freude bereitet. Und dafür brauchen wir die Vereine und die Ehrenamtlichen.“ Diese würden durch ihr eigenes Engagement „unsere Heimat erst erlebbar“ machen.

Die scheidende BSJ-Bezirksvorsitzende Eva Berzl gab anschließend einen Überblick über die Fachbereiche und über die Arbeit in den letzten vier Jahren, wobei die Fortbildungen und Weiterqualifizierungen wichtig gewesen seien. Unter anderen nannten sie dabei exemplarisch neun erfolgreiche Übungsleiter-Ausbildungen „C-Breitensport“ in allen BSJ-Kreisen, mit insgesamt 220 Teilnehmern. Auf Bezirksebene seien insgesamt 14 Fortbildungen zu Lizenzverlängerungen angeboten worden, an denen knapp 300 Übungsleiter teilgenommen hätten.

Berzl vergaß auch nicht die Ausbildung der Clubassistenten, den Bereich „Sport im Elementarbereich“, das Erfolgsmodell „BAERchen“-Kooperationen, das „Freiwillige Soziale Jahr“ sowie „Sport in Schule und Verein“, in denen in den letzten vier Jahren in der Oberpfalz steigende Zahlen zu verzeichnen gewesen seien.

